

# katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**  
Catholic University of Applied Sciences

KÖLN

## Digital und sozial?! – Was TikTok, Snapchat und Co. mit Sozialer Arbeit zu tun haben

Dr. Karolin Kappler  
Lehrgebiet „Digitalität“

Hochschultag 2022 - 15. November 2022

# katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**  
Catholic University of Applied Sciences

KÖLN

## Was Sie schon immer über Digitalisierung wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten.

Motto des Lehrgebiets „Digitalität“ – Dr. Karolin Kappler



Bitte stehen Sie auf, wenn Sie mehrmals pro Woche ... nutzen:



**Facebook**  
**Instagram**  
**TikTok**  
**Snapchat**  
**Twitter**  
**LinkedIn**  
**Mastodon**

## Nutzung von Social-Media-Plattformen 2019 bis 2022

Tabelle 2

Nutzung von Social-Media-Plattformen 2019 bis 2022 – mindestens einmal wöchentlich genutzt

in %

	Gesamt				2022		14-29 J.	30-49 J.	50-69 J.	ab 70 J.
	2019	2020	2021	2022	Frauen	Männer				
Facebook	31	26	28	35	33	37	42	47	31	17
Instagram	19	20	26	31	31	31	74	39	13	3
TikTok	2	3	9	14	13	15	44	15	2	1
Snapchat	8	9	10	13	12	14	47	10	1	0
Twitter	4	5	4	10	8	13	20	14	5	3
Pinterest*	–	–	7	10	13	6	23	12	4	2
Twitch	4	3	5	7	3	11	25	7	0	0
LinkedIn	2	4	3	6	5	7	12	7	5	0
Xing	3	4	3	4	3	6	9	6	2	1
reddit**	–	–	–	4	2	6	14	4	0	0
Clubhouse*	–	–	0	2	1	3	6	2	0	0

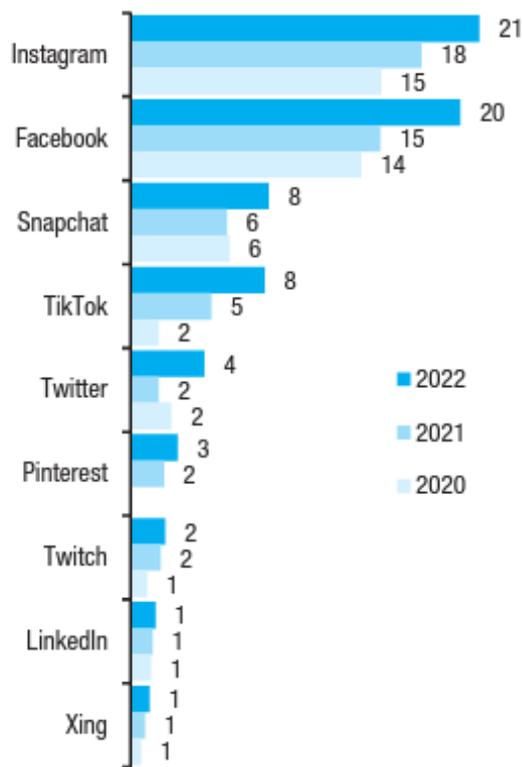
\* 2019 und 2020 nicht erfasst. / \*\* neu ab 2022.

Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren (2022: n=2 007; 2021: n=2 001; 2020: n= 3 003; 2019: n= 2 000).

Quellen: ARD/ZDF-Onlinestudien 2019 bis 2022.

Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudien 2019 bis 2022

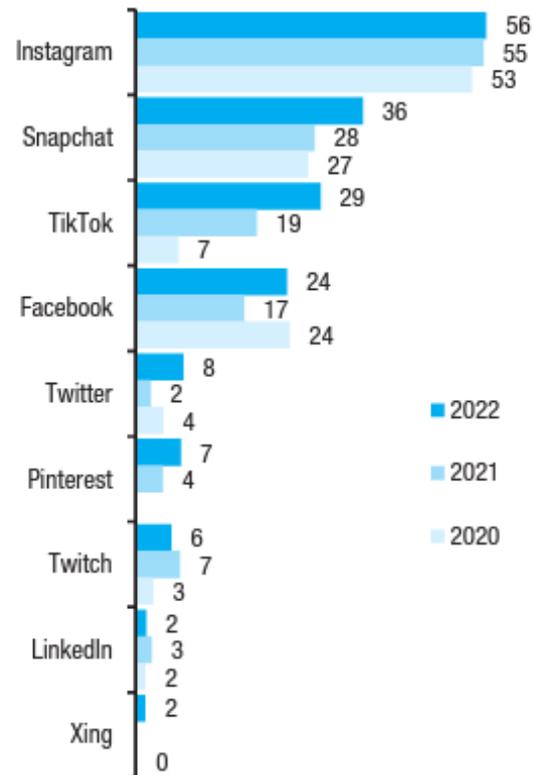
Abbildung 1  
Nutzung von Social Media 2020 bis 2022 -  
täglich genutzt  
gesamt, in %



Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren  
(2022: n=2 007; 2021: n=2 001; 2020: n=3 003).

Quellen: ARD/ZDF-Onlinestudien 2020 bis 2022.

Abbildung 2  
Nutzung von Social Media 2020 bis 2022 -  
täglich genutzt  
14 bis 29 Jahre, in %



Basis: Deutschspr. Bevölkerung ab 14 Jahren  
(2022: n=2 007; 2021: n=2 001; 2020: n=3 003).

Quellen: ARD/ZDF-Onlinestudien 2020 bis 2022.



## Agenda

Einführung

Grundlagen

Digitale Kompetenzen für Fachkräfte der Sozialen Arbeit

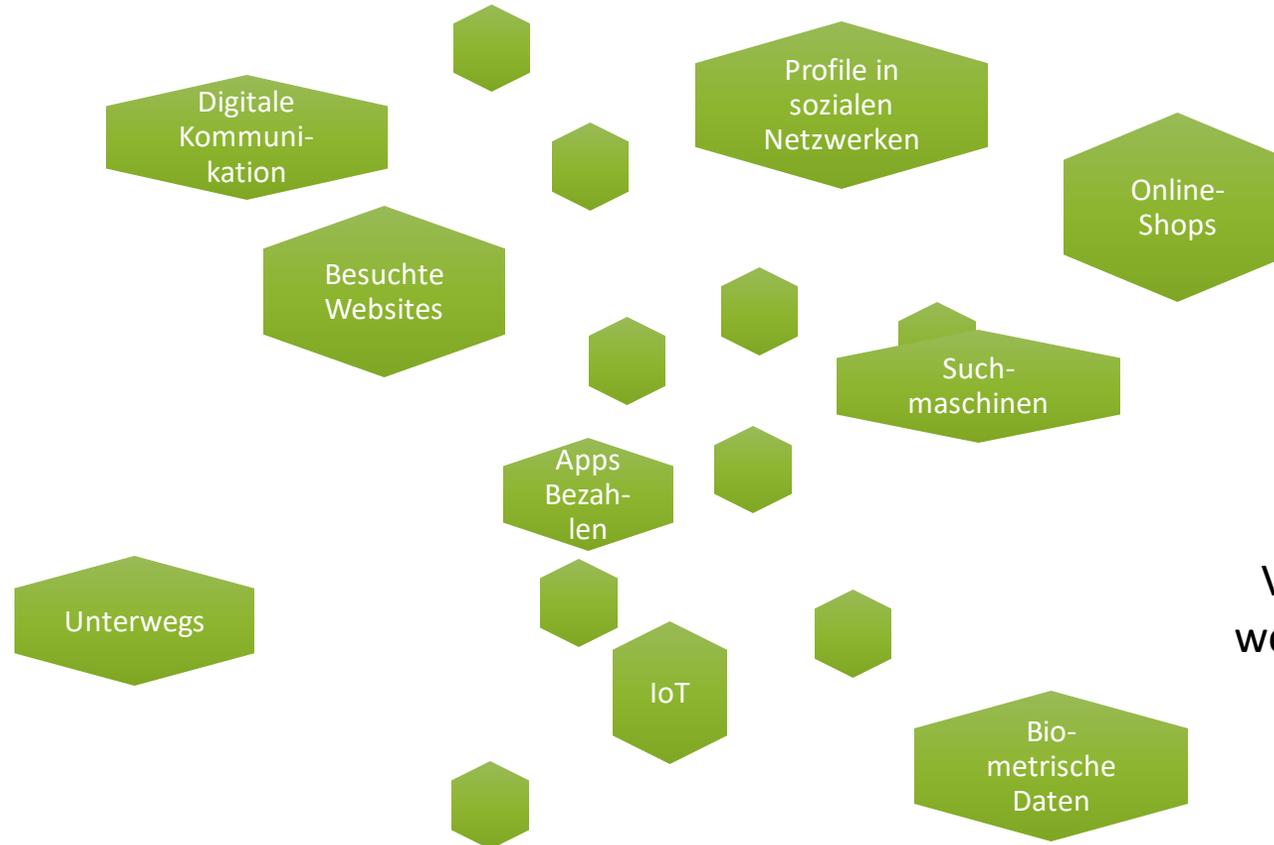
## Welche Datenspuren hinterlassen wir?



Quelle: Greenpeace 2022

## Welche Daten werden im Internet gesammelt?

- Inhaltsdaten
- Metadaten



<https://myshadow.org/about>

Vielleicht möchten Sie mal schauen,  
welche Datenspuren Sie hinterlassen?

Quelle: <https://www.saferinternet.at/news-detail/welche-daten-werden-im-internet-gesammelt/>

**„Wenn ein Produkt oder  
Dienst dich nichts kostet,  
bist du das Produkt.“**

Kroger (2018)

Quelle: Greenpeace 2022

## Wie funktioniert TikToks-Algorithmus

Der Algorithmus merkt sich vor allem **die Video-Historie der Nutzenden**, d.h. was wie oft, wie lange geschaut wird – Verweildauer in den Videos, Pausen, etc.

Er ist nützlich, um Engagement zu erzeugen und für die jeweilige nutzende Person Inhalte vorzuschlagen. Der Algorithmus drängt zu immer extremeren Inhalten und zu immer mehr Sehdauer.

Es werden Inhalte vorgeschlagen, für die die Nutzenden „anfällig“ sind - die sie zum Klicken bringen.

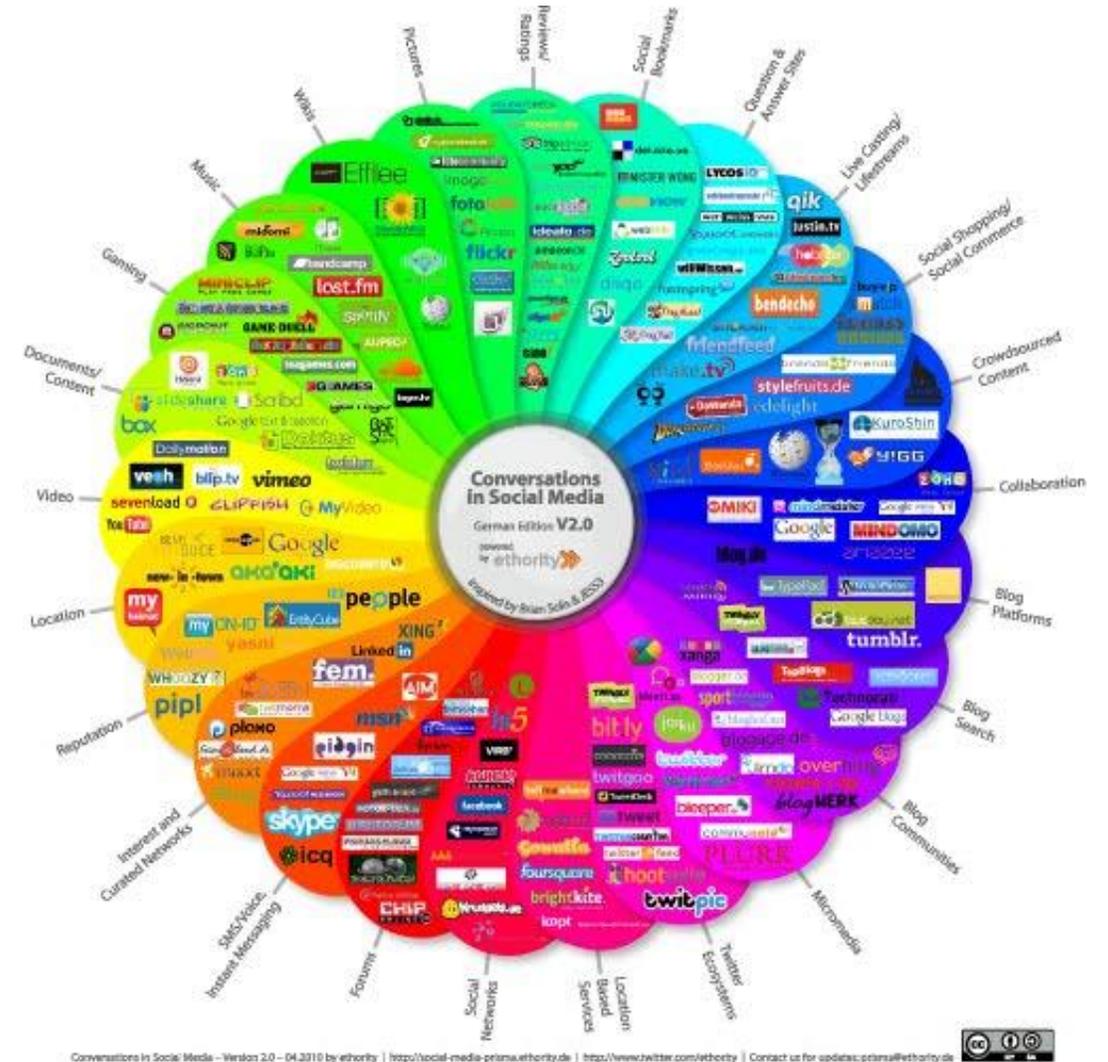
*“Interacting with algorithms, we are training them and they are training us.”*

(Guillaume Chaslot, Founder Algotransparency)

## Soziale Medien sind also nicht wirklich sozial...

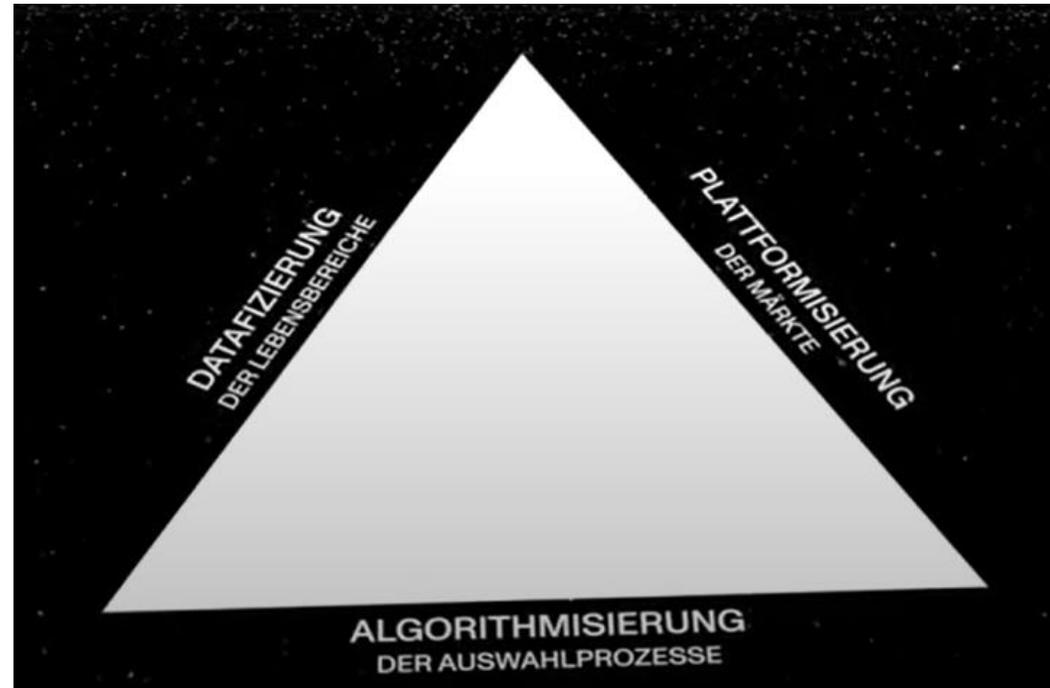
Soziale Medien erlauben es – anders als Massenmedien – Informationen nicht nur zu empfangen, sondern auch selbst medial aktiv zu werden

Sie bergen Chancen und Risiken. Zu deren Einschätzung bedarf es Kenntnisse über Daten – Datafizierung – Algorithmen - Algorithmische Bewertungssysteme – Plattformen.



# Digitale Dreifaltigkeit – gesellschaftliche Transformation durch Medienwandel

**Datafizierung – Algorithmisierung – Plattformisierung: Religionsähnliche digitale Dreifaltigkeit**



Quelle: Screenshot aus <https://www.youtube.com/watch?v=bosYO-ViF-U> / Latzer 2022

## Triebkräfte der digitalen Dreifaltigkeit

- *Glaube an technisch steuerbare Evolution der Menschheit:* Überwindung menschlicher Begrenztheit durch Nano-Bio-Info-Cogno-Technologien
- *Propheten der digitalen Dreifaltigkeit:* Aus Silicon Valley / Aus Transhumanismusbewegung
- *Gläubige der digitalen Dreifaltigkeit:* Politik propagiert Digitalisierung als Allheilmittel
- *Implizite Alltagsrelegion der Nutzenden:* Blinder Technikglaube / algorithmische Ko-Konstruktion individueller Wirklichkeiten

→ **Digitale Dreifaltigkeit schafft eine digitale Gesellschaftsordnung**

## Wie könnte eine solche digitale Zukunft aussehen?



Zeitersparnis dank Google- und Facebook-Recherche

Quelle: Kutscher 2018

## Agenda

Einführung

Grundlagen

Digitale Kompetenzen für Fachkräfte der Sozialen Arbeit

## Wie digital (kompetent) sind Sie?

### Wie digital sind Sie?

Sie wollen wissen, wie Sie noch besser mit Ihrem Handy umgehen können? Wie finden Sie online die richtigen Informationen und schützt sich davor, dass „Fake News“ Ihr echtes Leben beeinflussen? Oder möchten Sie durch soziale Medien Ihren Freundeskreis erweitern? Finden Sie heraus, wie digital Sie sind und bilden Sie sich weiter mit persönlichen Angeboten für Kurse, Seminare und Weiterbildungen. Viel Spaß!

<https://checkup.digitalcheck.nrw/>

Themenfelder: Bedienen & Anwenden; Informieren & Recherchieren; Kommunizieren & Kooperieren; Produzieren & Präsentieren; Analysieren & Reflektieren; Problemlösen & Modellieren.

"Ich kaufe gerne online ein. Immer wieder bin ich fasziniert, wie Cookies arbeiten, wenn mir die passende Werbung angezeigt wird. Wie funktioniert das?"

Kann ich grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, verstehen und bewusst nutzen?

### Frage:

Social Media-Plattformen haben Vor- und Nachteile, in der Regel sind sie kostenlos. Wie finanzieren sich solche Plattformen?

 Wähle alle zutreffenden Punkte

- A** Facebook & Co. wollen Menschen miteinander verbinden, da steckt nichts Besonderes dahinter.
- B** Die Werbung, die ich auf den Seiten sehe, finanziert die Plattform.
- C** Sie sind nur scheinbar kostenlos, ich bezahle mit meinen Daten.
- D** Die Plattform verdient mit jeder neuen Anmeldung automatisch Geld, daher versucht sie Nutzer\*innen zu gewinnen.
- E** Diese vielen Fotos auf Social Media-Plattformen. Die hochgeladenen Bilder werden von der Plattform verkauft.
- F** Ich weiß es leider nicht.



6.2 Level 1

Algorithmen erkennen

Erkenne ich algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten?  
Kann ich sie nachvollziehen und reflektieren?

Frage:

Du recherchierst im Internet nach einem Bluetooth-Lautsprecher. Plötzlich wird dir der Artikel immer wieder auf unterschiedlichen Seiten angezeigt. Wie funktioniert das?

 Wähle alle zutreffenden Punkte

- A**  Im Internet wird meine Suche gespeichert. Wenn die Webseiten untereinander kommunizieren, tauschen sie meine Daten aus.
- B**  Die Seiten merken sich meinen Computer und schlagen mir dann passende Artikel vor. Sie orientieren sich dabei an dem was ich zuvor gekauft oder gesucht habe.
- C**  Die integrierte Kamera erkennt mein Gesicht und so wird mir die passende Werbung angezeigt.
- D**  Nach der Recherche war ich im Fachhandel, bestimmt wurde mein Handy getrackt und daher wird mir jetzt umso mehr Werbung angezeigt.
- E**  Die Cookies registrieren meine Präferenzen und schlagen mir dazu passende Artikel vor.
- F**  Ich weiß nicht, wie das funktioniert.



6.4 Level 1

**Bedeutung von Algorithmen**

Kann ich Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren?

**Frage:**

Ein Beispiel von künstlicher Intelligenz sind Chat-Bots.  
In welcher der folgenden Situationen könnte es sein,  
dass du mit einem Bot kommunizierst?

 Wähle alle zutreffenden Punkte

- A**  Ich war auf der Seite eines Online-Shops, da hat mir eine Mitarbeiterin ganz nett auf meine Fragen im Chat geantwortet.
- B**  Bei Paypal wollte ich meine Bankverbindung ändern, leider konnte mir der Herr im Chat nicht weiterhelfen. Er sagte, ich solle anrufen.
- C**  Seit einigen Wochen habe ich ein Instagram-Profil, eigentlich veröffentliche ich dort fast nichts, jetzt habe ich aber schon über 100 Follower.
- D**  In einer Dating-App hast du einen einfühlsamen Chat. Es ergibt sich allerdings auch nach drei Monaten kein Treffen.
- E**  Du hängst in der Warteschleife einer Hotline und sollst über das Drücken von der Taste 1 dein Anliegen schildern.
- F**  Ich bin mir nicht sicher, wie Bots funktionieren.

## Digitale Medienkompetenz(en) in Deutschland

*Methode:* Klassifizierung digitaler Kompetenzen nach dem DigComp der EU



Quelle: Digital Skills Gap – Sonderstudie zum D21-Digital-Index 2020/2021

# AUSGANGSPUNKT: EU-FRAMEWORK DIGCOMP 2.1 (= BASIS FÜR SYSTEMATISIERUNG DIGITALE KOMPETENZEN IM D21-DIGITAL-INDEX)



## Informations- und Datenkompetenz

Informationsbedürfnisse artikulieren, in digitalen Umgebungen nach Daten, Informationen und Inhalten suchen, auf sie zugreifen und zwischen ihnen navigieren. Informationen, Daten und digitale Inhalte auswerten und verwalten.



## Kommunikation und Kollaboration

Durch eine Vielzahl digitaler Technologien interagieren und kollaborieren. Für einen gegebenen Kontext geeignete digitale Kommunikationsmittel nutzen. Umgangsregeln im Netz kennen und die eigene digitale Identität verwalten.



## Gestalten und Erzeugen digitaler Inhalte

Digitale Inhalte in verschiedenen Formaten erstellen und bearbeiten und sich mit digitalen Mitteln ausdrücken. Regeln zu digitalem Eigentum kennen.



## Sicherheit und Wohlbefinden

Schutz von Geräten und digitalen Inhalten sowie Verständnis von Risiken und Bedrohungen in digitalen Umgebungen, auch für das eigene Wohlbefinden. Sicherheitsmaßnahmen kennen und Privatsphäre bewahren.



## Problemlösekompetenz

Technische Probleme beim Betrieb von Geräten und bei der Nutzung digitaler Umgebungen erkennen und lösen. Identifizierung digitaler Kompetenzlücken. Angemessene digitale Lösungen für Bedürfnisse finden.

Die einzelnen Kompetenzbereiche setzen sich im D21-Digital-Index analog zu diesem Framework inhaltlich zusammen und decken innerhalb der einzelnen Kompetenzfelder verschiedene Komplexitätsgrade ab. So ergibt sich eine Mischung aus Basiskönnen und anspruchsvollerem digitalem Know-how. Dies stellt die Abdeckung eines breiten Spektrums digitaler Kompetenzen sicher.

Quelle: Darstellung links: <https://talentdigital.eu/dig-comp-2-1-im-detail/> | Darstellung rechts: [https://initiated21.de/app/uploads/2021/02/d21-digital-index-2020\\_2021.pdf](https://initiated21.de/app/uploads/2021/02/d21-digital-index-2020_2021.pdf) (S. 26)

Urquelle: DigComp 2.1: The Digital Competence Framework for Citizens with eight proficiency levels and examples of use: <https://publications.jrc.ec.europa.eu/repository/handle/JRC106281>

## Digitale Medienkompetenz(en) in Deutschland

### KERNERGEBNISSE

- Viele BürgerInnen **nutzen** digitale Anwendungen und Geräte **souverän**, aber **nur wenige verstehen die dahinterliegenden Mechanismen**.
- Fast jede/r weiß, wie er/sie sich im Internet informieren kann, aber die **kritische Bewertung** fällt oft schwer.
- Von den Jüngeren können fast alle Inhalte „posten“, die wenigsten wissen jedoch, ob **Inhalte rechtlich geschützt** sind.
- Vor allem **digital eher Abseitsstehende** trauen sich nicht zu, sich selbst digitale Kompetenzen im Internet anzueignen.
- **Menschen**, die in bestimmten Lebenssituationen besonders von **digitalen Angeboten profitieren** würden, kennen diese seltener und sehen weniger Notwendigkeit, ihre digitalen Kompetenzen auszubauen.

### HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

- Es braucht **konkrete und messbare Ziele** für Kompetenzen der BürgerInnen in einer digitalen Welt.
- Digitale Kompetenzen sollten als **Querschnittsthema** in allen Bereichen des formalen wie informellen Lernens vermittelt werden über alle Lebensabschnitte hinweg.
- Digital eher Abseitsstehende sollten mit **niedrigschwelligen, barrierearmen Angeboten** abgeholt werden, die sich auf ihre Lebenswelt beziehen und einen klaren Nutzen für sie aufzeigen.
- Die Vermittlung digitaler Kompetenzen muss sich sehr viel stärker auf „**Verständnis Kompetenzen**“ konzentrieren, da Anwendungskompetenzen bereits in der Bevölkerung größtenteils vorhanden sind. Problemlösekompetenzen sollten dabei im Fokus stehen.



„Aus einer Ungleichheitsperspektive lässt sich jedenfalls festhalten: Nicht wenige Digitallösungen erzeugen ein Alltagsproblem. Wer auf den Abbau sozialer Ungleichheiten zielt, sollte deshalb sowohl die gezielte Förderung individueller digitaler Kompetenzen als auch die fortlaufende Analyse gesellschaftlicher Digitallösungen im Blick behalten.“

#EXPERT:INNEN

Prof. Dr. Nicole Zillien  
Professorin für Mediensoziologie an der  
Justus-Liebig-Universität Gießen



## Digitale Kompetenzen für Fachkräfte der Sozialen Arbeit

Digitale Kompetenzen sind das **Handwerkszeug**, das Fachkräfte der Sozialen Arbeit – auf allen Hierarchieebenen und in allen Arbeitsfeldern – benötigen, um ihre Arbeit in der heutigen Gesellschaft und Arbeitswelt handwerklich und fachlich gut zu machen.

Zwei wichtige Aspekte:

„... um sich in einer digitalen Gesellschaft zurechtzufinden“ – Digitale Kompetenzen sind in unserer heutigen, digital geprägten Gesellschaft essenziell, um an der Arbeitswelt und gesellschaftlichen Aktivitäten teilzunehmen. **Digitale Teilhabe** ist aus guten Gründen in den letzten Jahren immer wichtiger geworden.

„... die in einem bestimmten digitalen Umfeld wichtig sind“ – Soziale Arbeit findet nicht nur in der gerade beschriebenen digital geprägten Gesellschaft statt, es gibt auch **neue digitale Arbeitsfelder**, mit denen sich die Fachkräfte der Sozialen Arbeit befassen (müssen). Suchthilfe, Selbsthilfegruppen, Cybermobbing, Online-Beratung, digitale Teilhabe, die Vertretung von Interessen benachteiligter Gruppen bei Gesetzen zum digitalen Zahlungsverkehr oder bei der Einführung neuer digitaler Ausweissysteme – all das sind Themen der Sozialen Arbeit.

## Medienkompetenzrahmen NRW – Zusammenfassung „relevanter“ digitaler Kompetenzen

**Informations- und Medienkompetenz**, auch bei der Bewertung der Seriosität und Echtheit von Informationen und Quellen

**Anwendungs- und Bedienkompetenz** technischer Geräte und Software

**Kommunikationskompetenz**, die auch die Nuancen und Unterschiede im analogen und digitalen Raum umfasst

**Inhaltserstellung** in sozialen Netzwerken, Intranets und anderen digitalen Umgebungen

**Sicherheitskompetenz**, die zumindest die grundlegenden Prinzipien sicherer Techniknutzung umfasst

**Wissen um technische Alternativen** zu etablierten kommerziellen Angeboten mit einem Fokus Open Source Lösungen

**Datenkompetenz**, die vor allem Verständnis für das (Missbrauchs)Potenzial und die sinnvolle Nutzung von Daten einschließt

**Kompetenzen der digitalen Psychohygiene**, sodass Wissen vorhanden ist, wie jede und jeder individuell mit der Informations- und Kommunikationsflut umgehen kann

1. BEDIENEN UND ANWENDEN 	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN 	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN 	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN 	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN 	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN 
<b>1.1 Medienausstattung (Hardware)</b>  Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen	<b>2.1 Informationsrecherche</b>  Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden	<b>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</b>  Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen	<b>4.1 Medienproduktion und Präsentation</b>  Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen	<b>5.1 Medienanalyse</b>  Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren	<b>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</b>  Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
<b>1.2 Digitale Werkzeuge</b>  Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen	<b>2.2 Informationsauswertung</b>  Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten	<b>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</b>  Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten	<b>4.2 Gestaltungsmittel</b>  Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen	<b>5.2 Meinungsbildung</b>  Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen	<b>6.2 Algorithmen erkennen</b>  Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren
<b>1.3 Datenorganisation</b>  Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren	<b>2.3 Informationsbewertung</b>  Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten	<b>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</b>  Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten	<b>4.3 Quelldokumentation</b>  Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden	<b>5.3 Identitätsbildung</b>  Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen	<b>6.3 Modellieren und Programmieren</b>  Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen
<b>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</b>  Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten	<b>2.4 Informationskritik</b>  Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen	<b>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</b>  Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen	<b>4.4 Rechtliche Grundlagen</b>  Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten	<b>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</b>  Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen	<b>6.4 Bedeutung von Algorithmen</b>  Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren

## Zusammenfassung und Ausblick: Mythen, Herausforderungen und Praxis

### Was haben wir heute gelernt?

- Die Wechselwirkungen zwischen Digitalisierung und Sozialer Arbeit sind vielschichtig.
- Digitale Kompetenzanforderungen sind anspruchsvoll und komplex. Sie lassen sich nicht auf einzelne Handlungsfelder eingrenzen.
- Digitalität ist nicht neutral, objektiv und einfach da – ihre Gemachtheit muss im jeweiligen Kontext verstanden werden.

### Ausblick

Digitalität bedeutet Menschen in der jeweiligen digitalen Lebenswelt zu begreifen und zu verstehen.



#### **Mythos**

Digitalisierung = neutral, objektiv, Faktenbasiert.



#### **Herausforderung**

Kritische Reflektion aktueller Entwicklungen.



#### **Praxis**

Üben, üben, üben.

# katho

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**  
Catholic University of Applied Sciences

KÖLN

„Technology is not neutral. We're inside of what we make, and it's inside of us.“

Haraway, Donna (1991): Simians, Cyborgs and Women: The Reinvention of Nature. New York: Routledge.

## Literatur

ARD/ZDF (2022): ARD/ZDF-Onlinestudie 2021. Grundlagenstudie im Auftrag der ARD/ZDF-Forschungskommission.  
[ARD/ZDF-Onlinestudie 2022 - ARD MEDIA \(ard-media.de\)](#)

Initiative D21 (2021): D21 Skills Gap. <https://initiatived21.de/d21index21-22/>

Latzer, Michael (2022): The Digital Trinity—Controllable Human Evolution—Implicit Everyday Religion. Characteristics of the Socio-Technical Transformation of Digitalization. In: KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie (Suppl 1) 74: 331–354.

Müller, Christian (2022): Digitale Kompetenzen für die Soziale Arbeit. <https://www.sozial-pr.net/digitale-kompetenzen-soziale-arbeit>

NRW (2020): Medienkompetenzrahmen. [LVR\\_ZMB\\_MKR\\_Rahmen\\_A4\\_2020\\_03\\_Final.pdf \(medienkompetenzrahmen.nrw\)](#)

Wall Street Journal (2021): Investigation: How TikTok's Algorithm Figures Out Your Deepest Desires. 21. Juli 2021.

### Materialien:

Greenpeace (2022): Digitalisierung und Nachhaltigkeit – Big Data. Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe I/II.  
<https://www.greenpeace.de/ueber-uns/umweltbildung/digitalisierung-nachhaltigkeit>

Greenpeace (2022): Digitalisierung und Nachhaltigkeit – Datenmengen. Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe I/II.  
<https://www.greenpeace.de/ueber-uns/umweltbildung/digitalisierung-nachhaltigkeit>

## Literaturtipps zum Weiterlesen

Angelika Beranek, Soziale Arbeit im Digitalzeitalter (2021), Beltz Juventa, Weinheim. → Online

Helmut Kreidenweis, Digitalisierung. socialnet Lexikon (2018), Bonn: socialnet, 26.01.2018 [Zugriff am: 21.12.2021].  
Verfügbar unter: <https://www.socialnet.de/lexikon/Digitalisierung>.

Jan-Felix Schrape, Digitale Transformation, (2021), transcript, Bielefeld. → Online

Gerd Stüwe, Nicole Ermel, Lehrbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung (2019), Beltz Juventa, Weinheim. → Online

Angela Tillmann(Hg.), Isabel Zorn(Hg.), Nadia Kutscher(Hg.), Thomas Ley(Hg.), Udo Seelmeyer(Hg.), Friederike Siller(Hg.),  
Handbuch Soziale Arbeit und Digitalisierung (2020), Beltz Juventa, Weinheim. → Online

Maik Wunder (Hg.), Digitalisierung und Soziale Arbeit, (2021), Julius Klinkhardt, Bad Heilbrunn. → Bestand Aachen